

## Die englischen Hungermärsche brechen mit Sturm auf das Parlament

Der Führer Hamington verhaftet  
London, 1. 11. „Anfangsgriff der Hungermärsche auf das Parlament“ ist das Schlagwort, das am Dienstagabend in London in Aktion trat. Die Hungermärsche, die dauernd mit totem Pathos durch die Straßen marschieren, erlösten sie wollten das Parlament am Dienstagabend zwingen, ihre Forderungen anzuhören und ihre von einer Million Menschen unterschriebene Petition entgegenzunehmen. Sie gaben die Parade aus, sich um 20,30 Uhr MEZ vor dem Parlamentsgebäude zu sammeln. In Flugblättern werden die Schüler aufgefordert, ihre Gummistempel nicht zu gebrauchen.

Die Polizei hat Maßnahmen ergriffen, um die Durchsicht der Hungermärsche zu vereiteln. Sie schickte am Dienstag mittag eine Durchsicht der Zentrale der kommunistischen Organisation „Arbeitlos-bezugslos“ aus, die den Hungermärschen in Szene gesetzt hat. Es wurden fünf Zehner Schiffsleute beschlagnahmt. Der kommunistische Führer Hamington wurde festgenommen, dem Richter vorgeführt und für eine Woche in Untersuchungshaft genommen. Hamington hatte bei einer Kundgebung die Schüler aufgefordert, mit den Hungermärschen zusammenzugehen. Auch ein anderer kommunistischer Führer wurde verhaftet. Als die Verhaftung Hamingtons bekannt wurde, versuchten mehrere hundert Hungermärscher, das Polizeigericht zu stürmen. Sie wurden jedoch von Schülern zurückgehalten.

In dem Bezirk um das Parlament wurden Tausende von Schülern zusammengezogen. Das Parlament ist von einer hohen Polizeifront umgeben. Innerhalb der Mauerlinie um das Parlament dürfen keine Kundgebungen stattfinden.

London, 1. 11. Zu Zusammenstößen der Polizei mit Hungermärschern und den Londoner Arbeitlosen, kam es am Dienstagabend in den Zugangsstraßen zum englischen Parlament. Es gelang aber der Polizei unter Anwendung des Gummistempels, die Mauerlinie freizuhalten. An der Westminster-Brücke überfielen die Arbeitlosen die dort fahrenden Straßenbahnen, rissen die Schilder von den Wagen herunter und griffen damit die Polizisten an. Es wurde auch versucht, mit gekohlenen Kraftwagen eine Barrikade zu errichten. Von der Charlton Gro-

Einer der ältesten Drucker von Luthers bekanntem Kirchenlied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die Melodie zu dem Truchlied, das Luther 1521 vor dem Belagerung des Reichstags zu Worms gedichtete, stammt wahrscheinlich von Johann Walther in Torgau, der mit dem großen Reformator eng befreundet war, doch wird auch Luther selbst als ihr Schöpfer genannt. Mit dem Reformationsfest gedachte die gesamte protestantische Welt jenes Tages, an dem einst im Jahre 1517 Luther den weltberühmten Thesen-Versand an der Schloßkirche in Wittenberg vornahm.

Station aus sprang die Menge auf den Trafalgar-Platz vor, Fischen, Steine, Kohlenstücke wurden auf die Polizisten geschleudert. Wederall schritt die Polizei mit Gummistempeln ein und trieb die Menge auseinander. In der großen Verkehrsstraße, dem Strand, sind viele Fensterbrüche zertrümmert worden. Zahlreiche Personen wurden verhaftet. Eine große Anzahl von Frauen brach ohnmächtig zusammen. Die Zahl der Verletzten steht noch nicht fest.

Bestenfalls Lonsbury im Unterhaus empfangen. Sie verlangte, daß die Opposition alles tun solle, um den Verdürftigten nachweis für die Erhaltung von Arbeitslosenstellen abzuwickeln.

### Vertilgte Polizei auf dem Nelson-Denkmal

London, 2. 11. (Zusatz) Bei den Anrufen anlässlich der Hungermärsche am Dienstagabend wurden insgesamt über 30 Personen, darunter einige Polizisten verletz. Die Polizei nahm über 50 Verhaftungen vor. Noch nach Mitternacht kam es in der Nähe des Trafalgar-Platzes

zu neuen Zusammenstößen. Vertilgte Polizei hatte jedoch mit Hilfe von Gummistempeln die Ordnung wieder her.

### Die französische Presse zu Herriots Besuch in Madrid

Paris, 2. 11. (Zusatz) Die französische Presse fährt fort, in großer Aufmerksamkeit die Reise Herriots nach Madrid zu feiern und ist bemüht, alles, was bei dieser Reise nicht ungeschicklich verlaufen ist, durch eine bis ins einzelne gehende Chronik der festlichen Empfänge zu überführen. Dennoch fehlt es nicht an Stimmen, die sich dem Kontrast der großen Presse nicht anpassen. Der sozialistische „Populaire“ erklärt ausdrücklich, daß der Eifer der großen Presse den zurückhaltenden, kalten Empfang, der Herriot bereitet wurde, nicht zu verbergen vermöge. Im übrigen ergreift das Blatt die Gelegenheit, wieder einmal einen Vorstoß gegen die französische Marokko-Politik zu führen. Wenn man sich daran erinnert, daß Herriot vor seiner Abreise den Generalsekretär Lucienne Saint empfangen habe, der nach Marokko zurückgekehrt sei mit der Absicht, seine unglückliche Politik dort fortzusetzen, so müsse man zugeben, daß die Spanier nicht unrecht hätten, dem Besuch des französischen Ministerpräsidenten zu misstrauen. Das „Echo de Paris“ findet eine andere Erklärung für die Unstimmigkeit, die es in Madrid gegeben hat. Von französischer Seite hätten sich, meint Verlain, zu viele Leute für die amerikanischen Angelegenheiten gemischt. Der „Peit Parisien“ merkt, daß außer der Unterzeichnung dreier sozialpolitischer Abkommen zwischen Herriot und der spanischen Regierung eine Einigkeit darüber erzielt worden sei, die mit gleichem Willen aus der völligen Übereinstimmung der Interessen und Ziele beider Länder hervorgeht, daß der Frieden durch eine Verbindung von Sicherheitsgarantien und einer entsprechenden Abrüstung methodisch organisiert werden soll.

**Olegoranda Wailnoub-Dalorationsbouwtilal für ihr Schaufenster hält in großer Auswahl vorräthig und zu niedrigen Preisen Olegoranda Winda Schmütz, Hohestraße 5. - Sammelnnummer 21054. -**

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Öffentl. Sitzung des Wahlausschusses für die Stadverordnetenwahl**  
findet am Montag, den 7. November 1932, 17 Uhr, im Rathaus (Erdgeschoss - Hinterzimmer -) statt.  
**Tagesordnung:** Zulassung der Wahlvorschläge und Verbindungserklärungen.  
Der Gemeindevorsteher.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bergwirts Bruno Müller in Chemnitz-Gadenz - Zeulendorf - wird nach Anhörung der Gläubigerversammlung eingestellt, nachdem sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.  
Amtsgericht Frankenberg i. Sa., den 2. November 1932. (R 20/32)

**Bestellungen auf das „Frankenberger Tageblatt“**  
nehmen alle Ausgabestellen und Austräger desselben, ferner alle Postämter stets entgegen.

**Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei**  
Ortsgruppe Frankenberg.  
Donnerstag, den 3. November 1932, 20.15 Uhr im Vereinshaus II.  
**Große, öffentliche Wahlkundgebung!**  
Es spricht der presch. Landtagsabg. **Melrich Schmidt**, Gildersheim, über: **„Wer hat Wapen an die Nacht gebracht?“**  
Eintritt 30 Pfg. - Erwerblosle und Rentner 10 Pfg.  
Auf die heute im „Raiseraal“ stattfindende **Öffentliche Beamten-Kundgebung** wird nochmals hingewiesen. Jeder Volksgenosse ist willkommen.

**10 Jahre litt ich**  
an Nierenverfallung und Herzschwäche. Seitdem ich **Zinifer-Knoblauchsaft** und **Zinifer-See** Nr. 40 gebrauche, fühle ich mich mit meinen 88 Jahren um 20 Jahre jünger.  
Julie Main, Hildesburg-Jadotz, 65077

**Zinifer-Knoblauchsaft**  
Er appetitanregend, reinigt das Blut und den Darm, schafft gesunde Galle und leitet bei Nierenverfallung, zu hohem Blutdruck, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, bei Rheuma, Rheumatismus und allen Stoffwechselstörungen gute Dienste. Preis je B. 2.-, Versuchspackung B. 1.-.  
Geruchslos und ohne Geschmack sind Knoblauch-Kapseln u. Knoblauch-Tabletten. Schachtel je B. 3.-.  
In den meisten Apotheken zu haben, Knoblauchsaft auch in den Drogerien, sonst direkt.

**Dr. Zinifer**  
& Co., G. m. b. H. Leipzig 235  
65.000 Anerkennungen über Zinifer-Hausmittel (notariell beglaubigt).

Vergessen Sie nicht, diesen wichtigen Vortrag zu besuchen!  
**Kein Verkauf!** Keine Bestrahlungs-Apparate - kein Radium, kein Zee, kein Gift!  
Morgen Donnerstag, 3. Nov., abends 8.30 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“.  
**Öffentlicher Vortrag**, der überall großes Aufsehen erregt:  
**Das Rätsel Zuckerkrankheit u. seine Lösung**  
Vortragender: **Herr Theodor Kautz**, Privatgelehrter, Leipzig.  
So ertönen unsere Mitlieder: **Schwer zucker-, nieren-, blausauer-, rheumatisch-, herzlichen Dank für den großen Erfolg.** Ganz besonders habe ich mich gefreut über den Erfolg meines Nieren-, Blausauer- und Zuckerleidens, D. Sch. in G. - Ganz schwer zuckerkrank, 58 Jahre alt, konnte nicht mehr leben. ... Sehr zufrieden ... vollständig umgestellt ... ich kann jetzt laufen wie ein junger Mensch, R. H. in P. - Schwer gallenleiderkrank. ... Sie waren mein Retter, Gott schätze Sie O. R. in P.  
Originale können am Vortragsabend eingesehen werden. - Bitte rechtzeitig mitbringen. - Anfortenbeitrag 30 Pfennig.  
Deutscher Volksbund Humanitas, Gemeindegasse, Verein d. Hochsch.-spazierende, Heilwiese u. Lebensreform, Hauptstadt Leipzig.

**Zu Unjorsche ist's zu spät!**  
wenn Sie Ihre Buchführung erneuern wollen! Denken Sie schon jetzt daran und setzen Sie sich bald mit uns in Verbindung. Wir unterbreiten Ihnen gern und ohne Verbindlichkeit unsere Vorschläge. Geschäftsbücher, Durchschreibebücher und Formulare aller Art liefern wir schnell und preiswert. Sämtliche Fachkräfte der Buchh.-Geschäftsbücherarbeit z. B. Kaiser, Plauen, und der Erwerbs-Organisation erhalten Sie bei uns zu Originalpreisen.

**S. G. Rosbury - Morrell 9.**

**Biochem. Eprechtbunde**  
Donnerstag von 1.-7 Uhr  
**Chemnitzstraße 27**  
Heute Mittwoch, sowie morgen Donnerstag abends **frisch geräuch. neue engl. Zettlinge** empfiehlt **Dr. Kluge, Teichstr. 10.**  
Früh geräuch. Geringe u. marinierte Geringe und sämtliche Gemüße stets frisch empfiehlt **Paul Noack** Stand an der „Germania“

**Morgen Schlachtfest**  
ab 10 Uhr Weltfleisch - später das Hebrische. - Empfehlung laufend frischmar. sowie geräucherter Heringe.  
♦ **Max Hellmann**, Freiberger Straße 4 ♦  
**Rabatt 5%**  
Morgen Donnerstag **Schlachtfest** von 9 Uhr ab Weltfleisch, spät. frische Würstl u. Spatzwurst empfiehlt **Karl Ronger, Gartenstr. 9.**  
♦ **Frische Landbutter.** ♦  
♦ **Bonbonnieren** in reicher Auswahl ♦  
♦ **Alwin Johne** ♦

**Billiger Erefidverkauf**  
morgen Donnerstag Preise hängen in unseren Geschäften aus.  
Um gütigen Zuspruch bitten **Kriebel, Weder, Müller.**

**Gyogzinlsau-Filan**  
in verschiedenen farbigen Mustern empfohlen **Milg**  
**S. G. Rosbury** Markt 9.

**Urteilen Sie selbst**  
Um jedem geistig Reifem die Möglichkeit zu geben, ein eigenes Urteil über „Westermanns Monatshefte“ zu fällen, sendet der Verlag gegen Einsendung von 30 Pfennig für Porto (auch Auslandsmarken) ein Probeheft mit über 100 Seiten Text, 60 bis 70 ein- und buntfarbenen Bildern, etwa 7 Kunstbeilagen und 1 Atlaskarte.  
Von diesem günstigen Angebot sollten auch Sie sofort Gebrauch machen.

**Bestellschein**  
An den Verlag Georg Westermann, Braunschweig  
Ich bestelle hiermit  10 Hefen u.  20 Hefen u.  30 Hefen u.  40 Hefen u.  50 Hefen u.  60 Hefen u.  70 Hefen u.  80 Hefen u.  90 Hefen u.  100 Hefen  
Name des Bestellers   
Ort und Datum   
Der Verlag überreicht gefälligst

**Fräulein**, 35 Jahre alt, bisher immer in Stellung gewesen, sucht **Stellung als Stütze** oder **Haushälterin** in fräuleinl. Haushalt. Off. u. Q 286 an d. Tagbl.-Büro.  
Suche für sofort o. später **Rübe u. Schlacke** zu mieten. Zofe 1/2 Jahr. Mietspreis voraus. Angeb. u. N 606 an d. Tagbl.-Büro.

Donnerstag, den 3. Novbr. 1932, vorm. 10 Uhr  
sollen in Frankenberg: **2 Küllfischen mit Rohr**, **zirka 10 m Wasserleitungs- und Gasrohr**, **1 Schreibrüst**, **1 Schreibtisch**, **1 Schreibstisch**, **1 Nähmaschine**, **1 Singer**, **1 Gebroren Mercedes-Wagen**, **1 Standlampe** gegen sofortige Barzahlung veräußert werden.  
Sammelort der Bieter: **Gasthaus „Stadt Dresden“**, Frankenberg, den 2. November 1932.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

**Gebuchte Weberinnen**  
bitten ein  
**Schmidt & Pätz**  
**Obstbäume!**  
Habe Obstbäume aus meiner Baumshule in Egan-Ritzberg nach **Bockendorf, Gut Nr. 22**, früher Besitzer **W. Wolf**, zum Verkauf billig aufgestellt.  
Interessenten wollen sich bitte ihren Bedarf hier einbeden.  
**R. Steinbach**, Baumshulen.

Für die liebevollen und ehrenden Beweise tüchtiger Teilnahme und Bereitschaft beim Helmpange unseres lieben, guten, uns unvergesslichen Enkels, Herrn  
**Wilhelm Heinrich Thomas**  
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.  
In tiefer Trauer  
**Frieda Thomas**, geb. **Reichardt**, nebst Sohn und Angehörigen.  
Frankenberg, den 2. November 1932.

**Schneelaut-Trockenlehrgang**  
Sonabend, den 5. d. Mts., 20 Uhr  
Vereinshalle.  
**F. F. alte Kameraden**  
Morgen Donnerstag im „Wettliner Hof“.

Hierzu 1 Beilage und gratis. Empfänger Nr. 88